vinetur

Wert der EU-Bierexporte in die USA bis September um 35 % gesunken

Die Daten der Kommission erfassten den Zollwert statt der Menge und lassen offen, ob Preise oder Nachfrage den Rückgang verursacht haben

Donnerstag, 26. November 2026



Die Europäische Union erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 mit Bierexporten in die Vereinigten Staaten 35 % weniger als im gleichen Zeitraum 2025. Das geht aus einem am Dienstag, dem 24. November, veröffentlichten Bericht der Europäischen Kommission hervor, der auf Daten von Eurostat basiert.

Der Rückgang bezieht sich auf den Zollwert der Lieferungen, nicht auf die tatsächlich verkaufte Biermenge. Die Kommission nannte nicht, wie viele Liter exportiert wurden, und aus dem Bericht geht auch nicht hervor, ob sich der Durchschnittspreis des Biers verändert hat. Wertmäßig bedeutet dies, dass die EU für jeweils 100 € Bier, die sie von Januar bis September 2025 auf dem US-Markt verkaufte, in den gleichen Monaten des Jahres 2026 noch 65 € erzielte.

Die Zahlen stammen aus einer umfassenderen Analyse des EU-Agrar- und Lebensmittelhandels. Darin erklärte Brüssel, dass die Ausfuhren in die Vereinigten Staaten im ersten Quartal 2025 ungewöhnlich hoch gewesen seien. Als mögliche Ursache nannte die Kommission, dass einige Bestellungen nach der Ankündigung der US-Zölle vorgezogen worden sein könnten. Diese Aussage bezog sich jedoch auf den Agrar- und Lebensmittelhandel insgesamt. Der Bericht führte die Zölle nicht als Grund für den Rückgang der Bierexporte an und schätzte auch nicht, in welchem Umfang die Biernachfrage in frühere Monate verlagert worden sein könnte.

Die Daten zeigten außerdem, dass die umfassendere Exportkategorie, zu der Bier, Cider und andere Getränke gehören, über alle Bestimmungsländer hinweg weiter wuchs. In dieser zusammengefassten Gruppe stiegen die Ausfuhren von Januar bis September 2026 auf 8,169 Mrd. €, gegenüber 8,079 Mrd. € im gleichen Zeitraum 2025. Die Kommission bezifferte den Anstieg auf 91 Mio. € beziehungsweise 1 %.

Dieser Zuwachs insgesamt belegt nicht, dass die Brauereien die Einbußen in den Vereinigten Staaten auf anderen Auslandsmärkten wettmachen konnten. In der Tabelle der Kommission werden Bier, Cider und andere Getränke in den weltweiten Gesamtzahlen nicht getrennt ausgewiesen. Daher lässt sich allein anhand dieses Berichts nicht feststellen, wie sich die einzelnen Produkte außerhalb des US-Marktes entwickelt haben.

Die neuen Zahlen markieren eine Veränderung gegenüber der Entwicklung im vorangegangenen Jahresvergleich. Von 2024 auf 2025 gingen die Exporte in der zusammengefassten Kategorie Bier, Cider und andere Getränke um 3 % zurück: von 10,836 Mrd. € auf 10,509 Mrd. €.

Bei den Importen setzte sich der Rückgang fort. Die EU-Einfuhren derselben Getränkegruppe waren bereits von 2,573 Mrd. € im Jahr 2024 auf 2,550 Mrd. € im Jahr 2025 gesunken. In den ersten neun Monaten 2026 gingen die Käufe bei Lieferanten außerhalb der EU um weitere 4 % zurück und beliefen sich auf 1,893 Mrd. €, verglichen mit 1,967 Mrd. € von Januar bis September 2025.

Infolgedessen vergrößerte sich der Handelsüberschuss der EU bei Bier, Cider und anderen Getränken bis Ende September. Er erreichte 6,276 Mrd. €, nach 6,111 Mrd. € ein Jahr zuvor. Von der Verbesserung um 165 Mio. € entfielen 91 Mio. € auf höhere Exporterlöse und 74 Mio. € auf geringere Ausgaben für Importe.

Damit ging nahezu die Hälfte der Verbesserung der Handelsbilanz auf sinkende Importe und nicht auf ein stärkeres Exportwachstum zurück. Der Bericht zeichnet somit ein gemischtes Bild für die Branche: einen deutlichen Rückgang des Werts der EU-Bierverkäufe in die Vereinigten Staaten, ein moderates Wachstum der umfassenderen Getränkekategorie weltweit und einen höheren Handelsüberschuss, der zu einem großen Teil durch rückläufige Importe gestützt wurde.